

Mission.



„Christen sind eitel Helfer und Heilande, ja Herren
und Götter der Welt, sie sind die Beine, die die
ganze Welt tragen, dafür sie ihnen auch den Lohn
giebt, daß sie müssen gedrückt und verachtet und in
Kot und Unflath gehen.“

„Gott hat mit großen Gnaden
Zu seinem Reich die ganze Welt
Heißen laden.
Durch sein heuer und heilsam Wort,
Gepredigt aller Orten.“

§ Stehet ihr allein im Streite,
Die ihr kämpfst um Gottes Wort?
Nein, sie stehen euch zur Seite,
Diehn mit euch von Ort zu Ort:
Gottes Engelheere,
Seines Reiches Wehre,
Mit dem Fürst der Streiterschar,
Dessen Nam' ist Wunderbar.

Wie Elisa einstmal's flehte: *
„Öffne, Herr, die Augen ihm!“
Und der Knab', der bange, spähte,
Sah den Berg voll Cherubim,
Rings voll Feuerwagen,
Daß sein furchtsam Bagen
Vor der grimmigen Syrer Heer
Schwand, denn Gottes Macht war mehr;

Also wird dem Glaubensflehen
Heut der Blick noch aufgethan.
Gottes Boten werden sehen
Kämpfer in dem Streit voran;

Feuerrosse brausend,
Wagen viele tausend,
Und der Heerführer, Jesus Christ,
Mitten unter ihnen ist!

Drum weil Christi Lieb' euch dringet,
Biehet in den heiligen Streit.
Wo euch hart der Feind umringet,
Schaut das himmlische Geleit.

Seht den Engel fliegen,
Der euch führt zum Siegen,
Mit der Goldschrift in der Hand:
„Christus lebet, Christ erstand!“

* 2 Kön. 6, 16. 17.

Aber ihr, daheim geblieben,
Rafft euch auf, ermuntert euch!
Und von Christi Geist getrieben
Bauet mit an Christi Reich.
Besetz, steht und singet,
Ihm Geschenke bringet:
Gold, in heißer Lieb gegläht,
Herz und Hand und Lob und Lied!

